

AZ

ARBEITERINNEN ZEITUNG

Zeitung der MLGS Marxistisch-Leninistische Gruppe Schweiz

Spendenpreis 0.50 Fr. | MAI 2014

Impressum | Kontakt | ViSdP.:

Arbeiterbildung Zürich, 8000 Zürich

Mail: mlgruppe@gmail.com | www.mlgs.ch

Frieden, Arbeit, Rettung der natürlichen Umwelt

Echter Sozialismus!



Auf der Krim, 2100 km von uns, wird einmal mehr deutlich wie schnell sich eine akute Kriegsgefahr entwickeln kann. Der Grund ist der Konkurrenzkampf zwischen den imperialistischen Kräften Russland, USA und der EU, um die Neuaufteilung der Macht- und Einflussphären. Der aktive Widerstand zum Erhalt des Weltfriedens ist herausgefordert.

Das Ende der Weltwirtschafts- und Finanzkrise ist in Sicht, jetzt folgen die Massenentlassungen

Im ersten Quartal 2014 haben grosse Konzerne, wie Alstom massive Vernichtung von Arbeitsplätzen, Umstrukturierungen in der Schweiz angekündigt. Und dies obwohl sich das Ende der Weltwirtschafts- und Finanzkrise abzeichnet. Im Kapitalismus muss ständig daran gearbeitet werden maximalprofitbringend zu wirtschaften. Dies führt dann auch zu Überproduktionskrisen. Zu viel Kapital, dazu gehört nicht nur Geld, wird angehäuft und kann eben nicht mehr gewinnbringend angelegt werden. Ist das Fass voll, muss Kapital vernichtet werden. In dieser Weltwirtschafts- und Finanzkrise war es etwas anders und deshalb spüren wir erst jetzt die Auswirkungen. International koordiniert wurde mit verschiedensten Massnahmen Banken und Konzerne vor dem Untergang „gerettet“. Grund war die Angst vor dem Zorn der Massen, der sich zu einer revolutionären Weltkrise hätte entwickeln können. Der Staatshaushalt, die Kantone und Gemeinden gewährten Subventionen und Steuervergünstigungen. 27 Billionen US-Dollar, wurden durch die G 20 Staaten in die BRICS (Brasilien, Russland, Indien, VR China und Süd-

afrika)- und MIST (Mexiko, Indonesien, Südkorea und Türkei) reingepumpt. Als Ventil für die Überproduktion funktionierte dies aber nur kurzzeitig. Nochmals wird eine Rettung des Weltwirtschafts- und Finanzsystems so nicht gelingen, da die Staaten sich dadurch weiter verschuldet haben. Es zeigt sich einmal wieder, solange es ein System gibt, in dem der Profit an erster Stelle steht und nicht die Bedürfnisse der Werktätigen, wird es Krisen geben die wir ausbaden dürfen.

Massenbewegungen für Demokratie und Freiheit weltweit

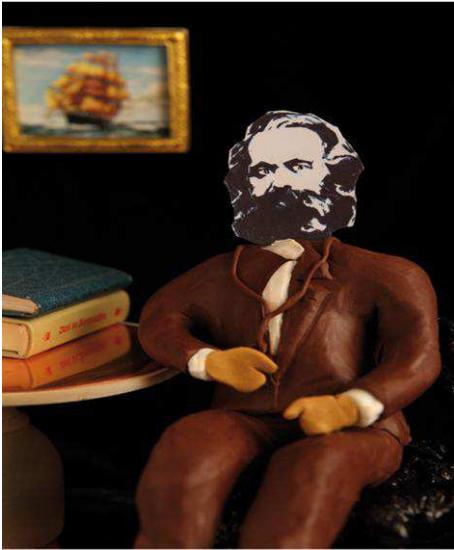
In verschiedensten Ländern entwickelte sich die Wut der breiten Massen, sie wollen und können so nicht mehr leben. Der Kampf um Demokratie und Freiheit ist eine weltumspannende Erscheinung geworden. Die Turbulenzen des imperialistischen Weltsystems werden früher oder später zu einer revolutionären Weltkrise führen.

Dass es den Herrschenden immer wieder gelingt mit Repressionen, Zugeständnissen, der Einrichtung proimperialistischer Regierungen die Aufstandsbewegungen in Sackgassen zu führen, liegt vor allem daran, dass die revolutionären Kräfte auf der Welt noch sehr schwach sind. Solange dies so ist, werden die Werktätigen auch kein proletarisches Klassenbewusstsein entwickeln können und immer wieder auf die Fallstricke der Imperialisten hereinfliegen. Deshalb stärkt die MLGS und ICOR, organisiert euch - es lebe der proletarische Internationalismus - für den echten Sozialismus.

Antikommunismus

„Ein Gespenst geht um...“

...in Europa – das Gespenst des Kommunismus. Alle Mächte des alten Europa haben sich zu einer heiligen Hetzjagd gegen dies Gespenst verbündet...“ Damit begannen Marx und Engels 1848 ihr „Manifest der Kommunistischen Partei“. 166 Jahre später hat die Gespensterjagd nicht aufgehört – sie hat neue Formen angenommen.



Der Sozialismus blieb keine Theorie

Die Werktätigen Russlands haben den Zaren, die Adligen, die Kapitalisten und Grossbauern entmachtet und selbst die Macht übernommen. Trotz schwierigster Bedingungen, von äusseren und inneren Feinden unablässig bekämpft gelang, es den Sozialismus aufzubauen und den Hitlerfaschismus zu besiegen. Dabei waren Fehler nicht zu vermeiden, selbst schwere Fehler nicht. Es wurden auch Verbrechen von kleinbürgerlichen Bürokraten begangen, die sich in der sozialistischen Gesellschaft infolge bürgerlicher Einflüsse entwickelt hatten. Verlässliche Kenntnisse über den Sozialismus sind allerdings rar: sowohl über die Er-

runenschaften als auch über die Schwächen und Fehler bisheriger sozialistischer Gesellschaften.

Wir, die Marxisten-Leninisten wollen diese Fehler nicht kleinreden.

Nach dem XX. Parteitag der KPDSU 1956 hat sich der Charakter der Sowjetunion gewandelt. Aus dem sozialistischen Staat der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten wurde ein „Staat des Volkes“, in dem eine neue Bourgeoisie aus führenden Funktionären der Partei, des Staates und der Wirtschaft herrschte. Der Sozialismus wurde verraten und in einen kapitalistischen Staat verwandelt. International haben verschiedenste Parteien und Organisationen Schlüsse gezogen weshalb der Sozialismus zerstört wurde, worauf von vornherein geachtet werden muss beim Aufbau eines neuen Sozialismus.

Welches Ziel hat der Antikommunismus? Stalin und Mao-Tsetung sind dabei zu den beliebtesten Hassfiguren der bürgerlichen Propaganda geworden. Warum? Sie und ihre Genossinnen und Genossen in Partei und Staat haben entschieden und mit aller Konsequenz gegen die Machtergreifung einer neuen Kapitalistenklasse in ihren Ländern gekämpft. Deshalb werden sie verleumdet und die Bedingungen, unter denen sie den Kampf führen mussten werden bewusst verschwiegen oder verdreht. Die Kapitalisten haben kein Interesse aus den Fehlern zu lernen. Im Gegenteil, der Sozialismus soll als Alternative zu diesem menschenverachtenden System verstellt werden.

Ecopop Initiative

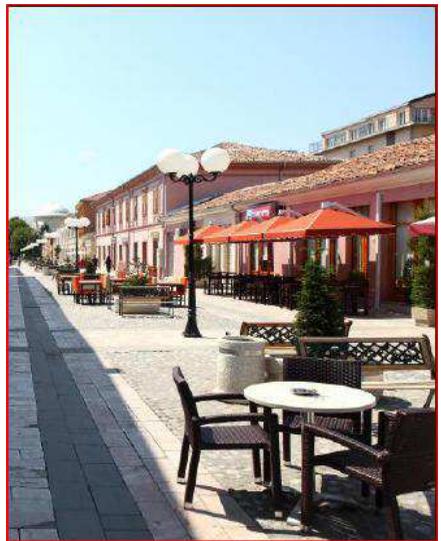
Problem "Überbevölkerung"?

Die Weltbevölkerung beträgt nach Schätzung der UN Sieben Milliarden. Die Initianten der Eco Pop Initiative haben sich der Rettung der «Lebensgrundlagen und die Lebensqualität in der Schweiz und weltweit» verschrieben. Ihre Initiative ist reaktionär und menschenfeindlich. Zum Hauptverursacher der Umweltzerstörung werden die Menschen erklärt. Aus diesem Grund fordern sie, dass die Wohnbevölkerung bei uns nicht um mehr als 0,2 Prozent pro Jahr wachsen darf. Der Witz daran, die Bevölkerung wächst in einem anderen Teil der Welt. Der Hauptinhalt ist, davon abzulenken, wer die wirklichen Umweltzerstörer sind. Solche Theorie wird immer wieder aufgekocht, um Spurenverwischung zu betreiben und vom Imperialismus als Hauptverursacher von Umweltzerstörung abzulenken.

"Das internationale Finanzkapital wird nicht davor zurückschrecken, der Erde sämtliche Rohstoffe zu entreißen und sie dann zu verschwenden.

(...)Technologien sind vorhanden, sie würden die Ressourcen schonen und wären volkswirtschaftlich äusserst rentabel. Aber sie werden nicht genutzt."

("Morgenröte der internationalen sozialistischen Revolution", S.193). Um vor einer drohenden Umweltkatastrophe zu retten ist die weltweite Errichtung des Sozialismus/ Kommunismus notwendig. Dann steht nicht länger der Profit im Mittelpunkt, sondern die Befriedigung der Bedürfnisse der Menschheit in Einheit mit der Natur.



SVP

Arbeiterfreunde?

Die SVP stellt sich in ihren Kampagnen ja immer als Partei der hart arbeitenden Leute dar. Viele Mitglieder der SVP sind Unternehmer.

Wie sind die Arbeitsbedingungen in solchen Unternehmen?

Egal, ob es sich um die Ems-Gruppe, die Stadler Rail AG oder um Mobilezone handelt: Die Löhne sind in allen genannten Firmen unterdurchschnittlich, die Ems bezahlt für einem ausgelernten Chemielaboranten 3500Fr., üblich sind 4500Fr. Überstunden, Wochenendarbeit und Mobbing sind an der Tagesordnung. In der Stadler Rail AG sind 2/3 der Mitarbeiter temporär angestellt und interne Weiterbildungen gelten

nicht als Arbeitszeit.

Hans-Ulrich Lehmann (Mobilezone) liess im Jahr 2011 Angestellte während der Arbeitszeit Plakate für seine Nationalratskandidatur kleben. Anhand dieser Tatsachen ist es klar, dass die SVP eine Partei von Arbeiterfeinden ist!

Sie hetzen gegen Zuwanderer und stellen diese aber zu Billigstlöhnen massenweise an.

Die SVP-Unternehmer wollen nur das eine: Profit, egal auf wessen Kosten!

Das Hauptziel ihrer Politik ist das kapitalistische Ausbeutersystem zu erhalten! Ihre Strategie dazu ist die Spaltung der Arbeiterklasse!

Mindestlohn

Nieder mit dem Lohnsystem...

Wir erinnern uns, die Forderungen des Oltener Komitees 1918 wie das Frauenwahlrecht, oder die Einführung einer Invalidenversicherung, Forderungen die für uns heute selbstverständlich sind, führte dazu, dass das Militär gegen die Arbeiter eingesetzt werden sollten. Es kam zum Generalstreik. Als das Volk die Kinderarbeit abschaffen wollte, hiess es: „Das geht nicht, ihr werdet verhungern.“ Drohungen sind also schon eine lange Tradition um die Arbeiter mundtot zu machen. Alle unsere Forderungen werden wir nur auf Kosten der Profite durchsetzen. Der Kampf für Mindestlöhne ist ein Kampf gegen Lohndumping national und international. In Asien z.B. fordert der indische Gewerkschaftsverband „New Trade Union Initiative“ (NTUI) einen Mindestlohn in der Textilindustrie in ganz Asien. Grund-

lage ist der Mindestbedarf ein er Familie entsprechend den landesüblichen Lebenshaltungskosten. Folgende Zuschrift erhielten wir zum Thema Mindestlohn:

„Schlechte Entlohnung zerstört das Familienleben, schafft Krankheit und verhindert soziales Zusammenleben der Bevölkerung. Gute Arbeitsbedingungen und Sicherheit sind der Motor für eine lebenswerte Zukunft zu kämpfen. Im Kapitalismus, diesem ausbeuterischen System kann ich mir aber nicht vorstellen, dass wir gerecht entlohnt werden. Das kann nur in einer echten internationalen, sozialistischen Gesellschaft funktionieren. Auch wenn der Mindestlohn diese Frage nicht lösen wird, ist sie Teil des Kampfes, dieses Lohnsystem zum Teufel zu jagen. Unterstützt den Mindestlohn von 4000 CHF.“

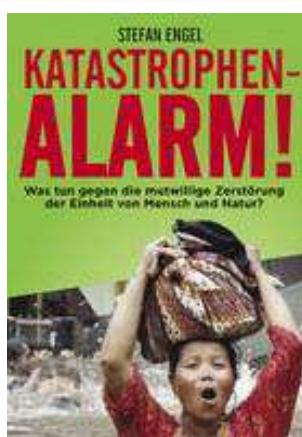
Buchvorstellung

Neuerscheinung: Katastrophenalarm! Was tun gegen die mutwillige Zerstörung der Einheit von Mensch und Natur?

Das Taschenbuch „Katastrophenalarm! Was tun gegen die mutwillige Zerstörung der Einheit von Mensch und Natur?“ von Stefan Engel ist im Verlag Neuer Weg erschienen.

Immer mehr lokale und regionale ökologische Katastrophen drangsaliieren die Menschheit. Sie kennzeichnen einen Prozess des beschleunigten Umschlags der Umweltkrise in eine globale Umweltkatastrophe.

Weil ihre Hauptursachen in der kapitalistischen Profitwirtschaft liegen, erfordert die Umweltfrage heute einen gesellschaftsverändernden Kampf. Dazu brauchen wir eine neue Umweltbewegung, die einen klaren Trennungsstrich gegen den imperialistischen Ökologismus zieht, sich



organisiert, kämpferisch, zielstrebig und weltumspannend gegen die mutwillige Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen

durch die Herrschenden Front macht.

So ist das Buch ausdrücklich eine Streitschrift, die sich in die Strategiedebatte um die Lösung der Umweltfrage einmischt und unmissverständlich positioniert.

**336 Seiten, Softcover,
Preis 21.80 CHF + Porto
ISBN 978-3-88021-400-2**
zu bestellen bei:
mlgruppe@gmail.com

ICOR-Resolution Ukraine:

Akute Kriegsgefahr fordert aktiven Widerstand gegen imperialistische Aggressoren heraus



INTERNATIONAL COORDINATION OF REVOLUTIONARY PARTIES AND ORGANIZATIONS

(24.03.2014 Auszug) De facto hat bereits ein kriegerischer Konflikt auf der ukrainischen Krim begonnen: (...) Vorher hat sich Russlands Präsident Putin von der russischen Duma die Vollmachten für einen Militärschlag gegen die Ukraine ausstellen lassen. (...) Die Marionettenregierung der Ukraine macht ihre Truppen mobil. Für den Fall des offenen Kriegsabbruchs hat die ukrainische Übergangsregierung von der NATO offiziell militärischen „Beistand“ gefordert. (...) Die USA schickte bereits zwölf Kampfflugzeuge für eine „Übung“ nach Polen und acht weitere nach Litauen. (...)

Mitten in Europa prallen offen die widerstreitenden imperialistischen

Interessen nach ökonomischer, politischer und militärischer Vorherrschaft aufeinander.

Die Ukraine ist von der weltweiten ökonomischen Krise mit besonderer Wucht betroffen, was die sozialen und politischen Widersprüche entfaltet und verschärft. Die Unzufriedenheit der Arbeiterklasse und der Volksmassen der Ukraine mit ihrer elenden sozialen Lage, politischer Entrechtung und Unterdrückung wächst.

Die Marxisten-Leninisten der ICOR Organisation **KSRD** führen unter schwierigen Bedingungen eine revolutionäre Kleinarbeit durch und müssen dringend gestärkt und unterstützt werden.

Der **aktive Widerstand** der internationalen Arbeiterklasse und aller friedliebenden Menschen und die internationale Solidarität ist herausgefordert! (...)

Rätsel:

Zu gewinnen ein Buch: „Yü Gung versetzt Berge“. Wie funktioniert`s? Schreibt der Reihenfolge nach die angegebenen Buchstaben auf, um das Lösungswort zu entschlüsseln.

Beispiel: Aus was schlüpft ein Küken?/2 ter Buchstabe. **Antwort:** Ei, der zweite Buchstabe ist also ein i. Habt ihr das Lösungswort herausgefunden schickt es per mail an: mlgruppe@gmail.com mit der Angabe eurer Adresse, damit wir es schicken können.

1. Klangerlebnis?/4 ter//**2.** „Yolanda“ verwüstete die Philippinen, Ende 2013, in Folge der Klimaerwärmung /5 ter//**3.** Was muss spätestens nach „Fukushima“ sofort abgeschaltet werden/2 ter//**4.** Welche Bewegung setzt sich für die Natur ein?/4 ter//**5.** Welches Land versucht seine imperialistischen Interessen neben der EU und USA in der Ukraine durchzusetzen/1 ter//**6.** In welchem Land haben sich die Textilarbeiterinnen zu tausenden gegen unwürdige und gefährliche Arbeitsbedingungen gewehrt?/3 ter//**7.** Land in Afrika, über die Meeresenge Gibraltar erreichbar/2ter//**8.** Welches Jahrtausende alte Eis, in der Schweiz, schmilzt/4ter//**9.** Fand 1917 in Russland statt/8 ter//**10.** Der nördlichste Punkt der Erde/2 ter//**11.** Initiatorin des Weltfrauentags/11 ter// **12.** Migrantinnen auf der Flucht, schaffen es oft nicht in Booten diese Insel

zu erreichen/9 ter//**13.** Hat das kommunistische Manifest geschrieben/4 ter//**14.** grosse Wasserfläche/3 ter//



Hier Lösungsbuchstaben eintragen:

□□□□□□□□□□□□□□□□

Wer ist die MLGS?

Die Marxistisch-Leninistische Gruppe Schweiz setzt sich für eine sozialistische Schweiz und die vereinigten sozialistischen Staaten der Welt ein. Echter Sozialismus hat für uns nichts mit dem angeblichen Sozialismus, in der Sowjetunion und der DDR ab den

späten 50iger zu tun. Wir wollen eine Gesellschaft in der Ausbeutung und Unterdrückung der Vergangenheit angehören. Dazu denken wir ist es nötig eine starke revolutionäre Organisation der Arbeiter aufzubauen. Mach mit! Stärkt die MLGs!